

Aus dem Staate Nebraska

Grand Island

Grand Island, Nebr., 9. Juli. — Die beiden Flieger-Genie A. G. Thompson von hier und Winton von Omaha, unternehmen einen Flug nach Doniphan, um dort zu landen, konnten aber keinen passenden Landungsplatz finden und kehrten dann wieder nach Grand Island zurück, ohne Versuch gemacht zu haben.

Die hiesigen Barbier haben den Preis für Haarschnitt auf 40 Cents und Rasieren auf 25 Cents erhöht. Lange Locken und volle Wäste werden wohl infolge dessen zur Mode werden.

Das neue Auto von Ned Weirich, welches von seinem Sohne geleitet wurde, prallte an Ecke Cleburn und Division Straße gegen die Straße von Frau Kruse und Frau. Ein gebrochenes Rad am Buggy und eine leichte Verletzung von Frau Kruse waren die Folgen. Das Unglück geschah in der Dunkelheit.

Postmeister F. A. Sittler von Abbott, 10 Meilen westlich von hier, berichtet, daß die Ernte in seiner Nachbarschaft von 70 bis 80 Bushel vom Acker bringen wird. Die beste Ernte seit Jahren.

Wm. Weit gibt sein Materialwaren-Geschäft an Ecke 2. Straße und Wheeler Avenue auf; er hat einen Anteil im Theodor Boehm Land- und Versicherungs-Geschäft künftighin übernommen und wird in Zukunft seine Aufmerksamkeit diesem neuen Geschäft widmen.

Eine Eisknappheit macht sich seit Eintritt des heißen Wetters hier bemerkbar, zumal letzten Winter kein Frühl eis aufgeschichtet wurde.

Aus Columbus, Nebr.

Columbus, Nebr., 10. Juli. — Der Schweizer Frauenverein (Stift Verein) hielt heute nachmittags seine monatliche Geschäfts- und Gesellschafts-Versammlung in der Gerchert-Halle ab mit einem hübschen musikalischen Programm. Die Damen Frau Seifert von Lincoln, frühere Anna Graf, Fräulein Frieda Graf und Frau Fred Staub waren die Gastgeberinnen.

Ein fataler Fehler ist in der Columbus Korrespondenz vom 9. Juli in der Mittwoch Ausgabe der Omaha Tribune gemacht worden, den ich zu berichtigen bitte. Ich hatte nämlich geschrieben, ein früherer Columbus Hochschüler, Prof. Henry Audes von Lincoln, habe freiwillig \$50,000.00 zur Verlegung des Midland College in Atchison, Kan., nach Fremont, Nebr., beigetragen, aus Dankbarkeit gegen die lutherische Erziehungs-Anstalt, welche auch ihm seine Erziehung gegeben und ihm den Weg zu Wohlstand eröffnet. Es scheint, dem Seher kam diese Summe ungläublich vor und er machte daher leider ein \$5,000.00 daraus; aber der Herr Seher muß sich eben in die Tatsache finden, sie ist „mi Seel“ wahr. Herr Audes hat Herrn Krüger gesagt, er habe schon seit Jahren den Wunsch gehabt, durch Unterstützung einer lutherischen Anstalt seinen Dank zu bekunden und er habe daher auch seit Jahren für ein solches Unternehmen gespart und den Namen, ein Knauer zu sein, still getragen. Eine solche noble Gesinnung ist allerdings eine so große Seltenheit, daß es natürlich ist, daß sie der Seher nicht glauben konnte, aber gerade deshalb soll sie auch nicht verschwiegen bleiben.

John F. Cox, früher Depot Agent der V. & M. hier in Columbus und jetzt im General Freight Department desagierter Eisenbahn, war heute in Columbus und suchte bei dieser Gelegenheit seine alten Freunde auf.

Heute abend ist die reguläre Versammlung des Commercial Club, bei welcher die Arrangements besprochen werden zum Empfang des Motor-Transport-Train aus Washington, D. C., auf der Durchfahrt nach San Francisco, Calif.

Frau Katharina Ernst starb letzte Nacht auf ihrem schönen Heimstätte Platz, 3 Meilen nord von der Stadt. Das Begräbnis findet am Samstag nachmittags um 3:30 vom Haus aus und um 4 Uhr von der deutschen protestantischen Kirche an der 11. Straße aus statt. Herr Pastor Neu-märker wird die Leichenrede halten. Die Verstorbene erreichte ein Alter von über 87 Jahren und war in der Schweiz geboren. Sie war eine gute Frau, Mutter, Großmutter und Urgroßmutter und die Familie wird ihren Verlust schwer empfinden. Den Hinterbliebenen herzliche Teilnahme. Mit dem Hause der neuen Felderier Kirche, welche \$50,000.00 Kosten soll, wird sofort begonnen. Das Haus auf dem gestauften Grund ist weggefahren worden und mit dem Graben für die Funda-



Republic Tires halten wirklich länger. Die ihnen mitgeteilte Fähigkeit durch den Prodium Prozess ist wirklich bemerkenswert.

Sie widerstehen bis zum Aufheben dem Einschnitten und Abschürfen, was gewöhnlich die Lebensdauer der Tires verkürzt.

Ihre „Staggard Studs“ bieten den höchsten Halt mit der geringsten Abnutzung — der einzige wirkliche „Nonfid Tread.“

Wir sind froh, Automobilgünstigen zu erklären, wie diese „Republic Sparfamkeit“ auf ihre eigenen Automobile anwenden können.

Republic Adressen und Innenschlüsse, schwarz gerändert in rot und grau, hergestellt von

The Republic Rubber Corporation
Youngstown, Ohio

KOPAC BROTHERS
Distributoren

2037 Farnam Str., Hauptgeschäft, Omaha, Neb., —
Tyler 4100. David City, Neb. — Columbus,
Neb. — Schuyler, Neb. — Norfolk, Neb.

mente angefangen. Das Gebäude wird 68 bei 90 Fuß werden und soll in jeder Beziehung auf das Modernste eingerichtet werden.

Witwe kauft Nachsch.
Beatrice, Nebr., 11. Juli. — Ein Teil der Nachlassenschaft des verstorbenen John L. Carlson von Auburn, Nebr., bestehend aus zwei halbe Sektionen Land in Gage Co., wurde gestern von der Witwe, Frau Anna Carlson von Kansas City für die Summe von \$88,640 gekauft. Der Nachsch, wie er in diesem Teil des Staats sich zusammensetzt, hat einen Wert von \$300,000.

Wurde schwer verbrüht.
Fremont, Nebr., 11. Juli. — Alexander Fairbanks, der unlängst von Lincoln nach Fremont kam, wurde wahrscheinlich lebensgefährlich verbrüht, als ein Arbeiter den Dampf in dem Kessel andrängte, den Fairbanks auszubessern hatte.

Der Orientierungsaussch.
Lincoln, Nebr., 11. Juli. — Der Preliminary Orientierungsaussch der Verfassungskonvention ist beauftragt, die nötigen Daten von jeder Organisation und den Staatsbeamten zu erlangen. Von allen Staaten, die eine Verfassungskonvention haben, erhält der Ausschuss genügend Material, um bedeutende Empfehlungen machen zu können.

Berendigung von Rahngasmitteln.
Lincoln, Nebr., 11. Juli. — Die Staats-Eisenbahn Kommission hat an alle Berender und Gebrauchten von Rahngas ein Schreiben erlassen, am 15. Juli zu einer Konferenz zu erscheinen, um die Prozeduren auf überbrückte Wägen in Vertretung zu nehmen. Es wurden neue Raten festgesetzt, die die Regierung die Kontrolle wieder an die Bahngesellschaft zurückgibt. Die neuen Raten bedeuten eine Erhöhung von etwa 20 Prozent auf alle leicht überbrückte Wägen. Die zwischenstaatliche Handelskommission wird am 23. Juli eine Sitzung in Denver abhalten und am 30. Juli in Chicago. Die Eisenbahn-Kommission wird sich an beiden Versammlungen beteiligen.

Telephongebühren.
Lincoln, Nebr., 11. Juli. — Die bisherige Gebühren, die der Generalpostmeister für die Einrichtung oder Veränderung eines Telephons festgesetzt hat, werden von der Staats-Eisenbahn-Kommission nicht ehe abgeändert, bis dieselbe die Frage eingehend beurteilt hat. Es sind jetzt Untersuchungen darüber im Gang und ehe diese beendet sind, wird die Kommission keine Aenderung vornehmen.

Gouverneur McKelvie in Omaha.
Lincoln, Nebr., 11. Juli. — Gouverneur McKelvie begab sich nach Omaha, um vor den Mitgliedern der National Readers Live Stock & Breeders Assn., eine Ansprache zu halten. Der Gouverneur wird über ein Thema sprechen, das seinen Zuhörern geschäftlich nahe liegt.

Die Allied Stores

Vor kurzem hat sich hier eine Gesellschaft gegründet, die die Absicht hat, eine Reihe von populären Grocerystores auf to-operativer Basis zu eröffnen. Es sind dies die Allied Stores, deren vorläufige Office sich in No. 215 Kennedy Gebäude, 19. und Douglas Str., befindet. Diese Gesellschaft wird versuchen, die besten Volksmassen für ihre Unternehmen zu interessieren, indem sie Anteilscheine zu nur \$10 verkauft. Der Besitz eines solchen Anteilscheines berechtigt zu einem gewissen Rabatt an allen Einkäufen, wodurch der Käufer eine ansehnliche Summe im Jahre sparen kann. Wer sich weiter für den Plan interessiert, kann vollständige Auskunft erhalten, wenn er den Kupen in der Anzeige an anderer Stelle der heutigen Ausgabe an die Gesellschaft einwendet.

Ableben der Frau Wilhelmine Storz.
Frau Wilhelmine Storz, Gattin des Herrn Chas. Storz, 1001 Wirt Straße wohnhaft, ist am Mittwoch abend in ihrem Heim im Alter von 53 Jahren nach einem vierjährigen Krankenlager gestorben. Sie wird von ihrem Mann, zwei Schwestern, Frau L. C. Parker, 1901 Wirt Str., und Frau W. D. Hart von Stanton, Nebr., sowie von zwei Söhnen, Friedrich und Emil, überlebt. Das Begräbnis fand heute nachmittags um 3 Uhr vom Trauerhause aus statt. Die Beisetzung erfolgte auf den Forest Lawn Friedhof. Die Freunde der Verstorbenen hatten eine reiche Blumenprande dargebracht. Zahlreiche Trauende gaben der Verstorbenen das letzte Geleit.

Es bezogt sich, in den „Marktspezifischen Anzeigen“ der Tribüne zu abonnieren.

Neues aus Natur- und Heilkunde

Wie man schlafen kann.
Sensationsreicher deutscher Gelehrter behandelt die Suggestio. — Gute Ratschläge.

Für die Beseitigung der qualenden Schlaflosigkeit ist die Suggestionsmethode des Arztes oft von höchster Bedeutung. So berichtet Sanitätsrat Dr. Wonne in der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“, daß er bei seinen Patienten fast gar keine Schlafmittel anwendet. Er sagt ihnen einfach in möglichst ruhigen Ton: „Sie haben die natürliche Kunst des Einschlafens vergessen.“ Ferner wird den Kranken verordnet, vier Stunden vor dem Schlafengehen nichts zu genießen und ihnen gesagt, daß sie im Ausbleiben mit jedem einzelnen Kleidungsstück gewisse Bewegungen zu machen, einen ihrer Gedanken ablegen. Dann würden sie selbst sehen, wie die Sorgen von ihnen abblättern, so, wie wenn man eine Zwiebel auseinanderblättert. Durch dieses Gleitspiel wird der innere Mensch von sich abgelenkt und auf das Bildhafte des Gleichnisses hingelenkt. Sanitätsrat Wonne geht dann um einen Schritt weiter, er spielt den Kranken gleichsam den Akt des Einschlafens vor; er entspannt seine Gesichtsmuskeln, schließt die Augen und läßt den Kopf wie müde etwas nach hinten zur Seite sinken. Dabei sagt er mit schmerzlicher Stimme: „Wenn Sie sich langsam ausgelehrt haben, lassen Sie sich gemütlich ins Bett, lösen Sie sich nicht um das Bett, legen Sie sich ruhig zu und schlafen Sie unumgänglich ein.“ Vor allen Dingen ist es wichtig, daß sich im Bett nicht umdrehen, sondern ruhig liegen lassen, wenn das Wollen nicht einläßt, die Nachtschlaflosigkeit zu erlangen, sondern die Ruhe hingeben.“ Es kommt nur selten vor, daß diese Suggestio nicht den gewünschten Erfolg hat. Jeder Schlaflose und damit Schlafbedürftige befindet sich nämlich in einem Zustande, der für die Suggestio außerordentlich gut geeignet ist und sie geradezu herausfordert. Es erregt sich wiederholt, daß derartige Patienten, während ihnen die eben angeführte Belehrung erteilt wurde, gleich im Speisemur des Arztes auf dem Stuhl einzuschlafen drohten, so daß ihnen der süssigste Befehl erteilt werden mußte, sich die Belehrung erst am Abend beim Schlafengehen zuzumachen. Dabei handelte es sich keineswegs um hysterische oder sonst wie minderwertige Persönlichkeiten, sondern um Menschen, die in gesunden Tagen klug und energiegelie Pflichten erfüllten, die aber durch Krankheit und erschütternde Ereignisse, durch nervöse Erregung und Überreizung in den Zustand der Schlaflosigkeit versetzt worden waren. Es empfiehlt sich bei dieser suggestiven Methode, zum Schluß der Belehrung den Kranken die Suggestio mit auf den Weg zu geben, daß sie am andern Morgen mit leichtem, freiem Kopf, frisch gestärkt und wie neu geboren aufwachen würden. Oft ist der Arzt selbst überrascht, von welcher wundervollen Kraft und Bedeutung sein Wort ist. So läßt sich auf diesem unerschöpflichen Wege die Anwendung von narcotischen Mitteln im Interesse der Ökonomie ersparen, da in einer Zeit, in der alles knapp geworden ist, schließlich auch das Arztematerial nicht verschwendend herangezogen werden darf.

Im Kampfe gegen den Tod.
Elias Metschnikoff, der berühmte russische Bakteriologe, überlebte kurz vor seinem Tode die russische Akademie mit der Mitteilung einer Entdeckung, die in dem gelehrten Auditorium, soweit es dessen Würde zuließ, Staunen und Bewunderung auslöste. Das Arbeitsfeld des Forschers erstreckte sich seit Jahren auf gewisse Arten von Bakterien, die seiner Meinung nach durch schädliche Stoffwechselprodukte sowie durch ihre geringe Vitalität den menschlichen und tierischen Organismus vergiften und vorzeitig zu Grunde richten. Diese Darmflora wurde Metschnikoff „umstimmen“, um schließlich zu machen. Auf diese Weise soll das Leben etwa bis auf 200 Jahre sich verlängern lassen und erst dann der Zeit seinen Tribut zahlen, denn seine Bausteine müde geworden sind. Das erste Produkt, das Metschnikoff zur Umstimmung der Darmflora empfahl, war der Bazillus bulgaricus, der Joghurt-pilz, dessen Produkt, die geronnene Milch, sich heute überall besonderer Beliebtheit erfreut. Später hat Metschnikoff im Darm des Kindes einen anderen Pilz gefunden, den er Glycobacter nennt und der die Fähigkeit hat, Zucker und andere Kohlenhydrate aus ihren Elementen, Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff aufzubauen. Diese Grundstoffe finden sich im Darm in den Glycobacterprodukten Indol und Phenol, die unter dem Einfluß von Fermenten und Darmbakterien entstehen. Beide sind giftig, wenn sie in den Kreislauf oder den Magen

gelangen. Nach Metschnikoffs Ansicht verschärfen sie aber auch, vom Darm aus wirkend, Arterienverengung, Nieren- und Leberleiden, kurz, alle jene Beschwerden, die sich mit dem Alter einstellen. Der Bazillus Glycobacter aber, der jene Giftstoffe abbaue, indem er Zucker umsetzt, wird durch diese Eigenschaften geradezu zu einem Lebensverlängerer.
Die wissenschaftliche Bedeutung Metschnikoffs ist nun zu groß, als daß man ohne weiteres seine Willkür, so merkwürdig sie auch klingen mag, abtun kann. Aber es scheint doch, als ob gewisse Anzeichen auf Ergebnisse und Vorgänge gelegt würde, die sich in Reagenzglas abspielen. Hier mag der Glycobacter vielleicht die Fähigkeit der Zucker-lyase aufweisen und andere Bakterien, die an der Glycobactererzeugung mitwirken, durch dieses ihnen fremde und daher gefährliche Molekül vernichtet werden. Das aber die Vorgänge im lebenden Organismus auf die gleiche unkomplizierte Art und Weise sich abspielen, ist damit durchaus noch nicht wahrscheinlich gemacht. Letzten Endes ist die Anschauung des Verstorbenen Forschers ein Produkt des großen Optimismus, dem er wiederholt in Büchern und Aufsätzen Ausdruck verliehen hat, eines Optimismus, der ihn und wieder im höchsten Grade über das Ziel hinauschoß.

Neue Reaktion bei Mägen und Zypsus

Die ursprüngliche, von Ehrlich angegebene und für die Versteigerung wichtige Diazoreaktion, die für die Zubereitung von anderen Injektionsstoffen von prognostischer, für Zypsus abdominalis von diagnostischer Bedeutung ist, wird in der Privatpraxis der Versteigerung sehr selten angewendet, weil sie in ihrer Ausführung umständlich und unbequem ist; denn sie erfordert, daß zwei in Lösung befindliche Reagentien in einem quantitativ genau bestimmten Verhältnis gemischt werden. Sulfanzilure und Natriummitrilösung, Reagentien, die sonst ganz unvereinbar sind. Die Diazoreaktion muß aus diesem Grund speziell eingeleitet sein. Diesen Schwierigkeiten entgeht man, wenn man nach der Angabe des Dr. F. J. R. im Handel unter dem Namen „Raphorol PX“ (Paranitrosodiazobenzol-sulfat) erhältliche Substanz als Reagens in folgender Weise anwendet: Einige Körnchen Raphorol werden in einer Spröuette mit Wasser — es kann auch Leitungswasser sein — geschüttelt. Dabei löst sich auch in der Kälte hinlänglich viel. Der bis zur bleibenden Trübung mit Kali- oder Natriumcarbonat alkalisierten Saft verlegt man mit einigen Tropfen des Reagens. Eine deutliche Rotfärbung, die auch den Schüttelraum betrifft, zeigt, daß die Reaktion positiv ist. Die Reaktion wurde in strenger Kontrolle durch die Ehrlich'sche Reaktion an Magenkranken und Phthisikern erprobt; die Reaktionen ergaben stets das selbe Resultat. Albuminurie, Glykorrhoe, Acetonurie, Einnahme von Medikamenten bedeuten aber keine Fehlerquelle.
Die Diät des Neurotikerers.
Bei der Ernährung Neurotikerischer verläßt man neuerdings mehr und mehr die Gleichmährigkeit, sowie man den im Uebermaß gefährlichen Eiweißgehalt als ein bei „Nervosen“ und Neurotikerischen ungewisshaft schädliches Element erkannt hat. Natürlich muß der Eiweißgehalt des Körpers genahrt bleiben und jede Unterernährung verhindert werden; daher ist der Kalorienwert der Nahrung genau zu berechnen. Bei der Nahrungsmittelwahl kommt es sehr viel auf die schmackhafte Zubereitung an; eine „blande (reizfreie) Diät“ ist für Nervöse besser zu empfehlen. Der Alkoholismus ist schwer nervenschädigend, wenn er auch nicht als eine Ursache oder gar als Hauptfache der Neurose und Neurotikerischen angesehen werden kann; man schiebe darum den Neurotikerischen den Alkohol abzugeben, selbst bei Anglisten, wo er noch hier und da als Heil- und Linderungsmittel berechtigt sein mag. Die freiwillige Bergleistung der Kranken auf Alkohol ist zudem ein ausgezeichnetes Mittel der Willens-erziehung, Willenstraining, das im gegebenen Fall zu probieren nie verfaunnt werden sollte. Weniger gefährlich als der Alkohol sind andere Genußmittel, wie die koffeinhaltigen Getränke und der Tabak, aber auch hier wird Einschränkung am Plage sein, bei hartem Kaffeegenuß wird eventuell nur koffeinfreie Kaffee- oder Surrogate gestattet, und auch das übermäßige Zigaretten- und noch schlimmere Zigarettenrauchen sind zu verbieten oder doch wenigstens zu reduzieren.
Auf Wache. Offiziere als einfache Soldaten sind im Stadtbild Groß-Berlins keine auffällige Erscheinung mehr. Immerhin aber dürfte es überraschen, daß ein General-Major a. D., in Uniform, ein schon graubärtiger Herr, sich bereit zur Führung des Wachgeschens vor der Universitäts unterzigt.

Onkel Sieh feiert ein Jubiläum

Unser geschätzter Mitbürger, George Sieh, einer der ältesten Bürger der Stadt, ist heute 55 Jahre in Omaha anlässlich. Hierüber schreibt er uns:
„Meine werten Freunde!
Ich kann nicht umhin, Euch wissen zu lassen, daß 55 Jahre verstrichen sind, seitdem mich das Schiff „Denver“ von St. Joseph den Mississippi hinunter nach Omaha brachte. Es war der 11. Juli 1864, als ich im Valley House bei dem alten Herrn Kranacher meine erste Mahlzeit genoß. Damals war es hier in Omaha ein recht gemütliches Leben. Die alten Deutschen, die hier eine Rolle spielten, kannten sich und verkehrten miteinander in Harmonie als Brüder, so daß das Leben mir anheimelte und ich beim Glase Bier von Amerika einen guten Begriff bekam. Was mich heute noch freuen, daß mir das amerikanische Bier so schön schmeckt. Aber die schönen Zeiten, wo sich die Geister hatten,
Onkel Sieh.
Mit den betriebliten Lobgerbern, die hinter den schönen Jellen hergucken, die ihnen weggeschwommen waren, hat der Krieg auch aufgeständert. Heute schwimmen dem Publikum die Felle weg und die Lobgerber lachen, weil sie die Preise erhöhen können.“
William Sternberg
Deutscher Advokat
Zimmer 950-954, Omaha National Bank-Gebäude.
Tel. Douglas 962. Omaha, Nebr.

Es kostet Ihnen nichts,

Anfernen Plan zu versuchen —
Sie können bei uns Groceries und Fleischwaren zu Preisen kaufen, die niedriger sind als die, welche von anderen Konstanten offeriert werden, und am Ende eines jeden Monats, wenn Sie Ihre Rechnungen bezahlen, geben wir Ihnen einen Rabatt; dadurch
Sparen Sie 10% bis 30%, was, zu der Durchschnitts-Rechnung hinzugefügt, ungefähr \$50 bis \$200 jährlich ausmacht
Wir verkaufen nur Ware von Standard Qualität
Wir eröffnen 15 Läden
TELEPHON-TYLER 1030
Geben Sie uns Ihren Namen und Adresse und wir werden Ihnen volle Information frei zugesenden lassen. Tun Sie dies sofort.
Unser Plan ist einfach. Die Anteilscheine betragen jeder \$10. Der Besitzer eines oder mehrerer Anteilscheine berechtigt den Besitzer zu einem speziellen Rabatt an allen Einkäufen.
Lassen Sie uns Ihnen sofort ausführliche Information zusenden. Telephonieren Sie uns jetzt — Tyler 1030.

Gesuch um Information
The Allied Stores,
215 Kennedy Bldg., Omaha, Nebr.
Werte Herren! Ohne irgend welche Verpflichtung meinerseits bitte ich Sie, mir weitere Information über die Allied Stores und Ihren Plan, die Lebenskosten zu reduzieren, zuzusenden.
Name
Datum Adresse

DRS. MACH & MACH, THE DENTISTS
Die größten und am besten ausgestatteten zahnärztlichen Offices von Omaha. Mäßige Preise. Porzellanfüllung gerade wie der Zahn. Instrumente werden nach Gebrauch stets sorgfältig sterilisiert.
Dritter Flur, Payton Block, Omaha

Feines Victrola
zum
Kostenpreis
Ein hochfeines neues Victrola mit einer großen Anzahl neuester sorgfältig ausgewählter Schallplatten ist billig zu verkaufen. Es handelt sich um einen nie dagewesenen Bargain.
Näheres zu erfahren unter B. S., Omaha Tribune.